



Camper PRAXIS

Großes Extra
**GEBRAUCHTE
WOHNMOBILE
KAUFEN**

JETZT HELFEN SIE SICH SELBST!

**Das steckt drin:
Ausbau-Technik
leicht erklärt**



Österreich € 9,80
Schweiz sfr. 14,20 | Benelux € 10,20
Italien/Spanten/Port. (Cont.) € 12,00

DO IT YOURSELF

- ⊗ Ordnungssysteme
- ⊗ Trenntoilette
- ⊗ Lithium-Akkus
- ⊗ Rostschutz
- ⊗ Markise & mehr



SO OPTIMIEREN SIE: NUTZEN ERHÖHEN, WERT ERHALTEN

CAMPING-ZUBEHÖR

Basics, Neuheiten & Trends
Plus: Packliste





Foto: Hymmer

Alles Unikate

Aus CamperCoach wird CamperPraxis! Warum? Weil es nach dem Kauf eines Campervan, Reiseautomobil oder Wohnwagen darum geht, aus *einem* Camper *seinen* Camper zu machen: Zwar bietet der Markt für Freizeitfahrzeuge beinahe unzählige Modelle, diese jedoch unterscheiden sich oftmals nur im Detail. Gleichzeitig bietet keine andere Urlaubsform mehr Freiheit und Flexibilität als Camping. Zwischen Städtetrip mit Übernachtung auf einem Stellplatz, einem typischen Familienurlaub auf dem Campingplatz und dem Freistehen in der Natur bleibt endlos viel Platz für Individualität. Individualität, mit der sich gerade die großen Player der Branche, die möglichst viele Kunden erreichen wollen, schwertun.

Doch zum Glück sind Camper findige Menschen. Und mit etwas kreativer Energie und Leidenschaft kann das eigene Mobil leicht optimiert und an die persönlichen Ansprüche angepasst werden. So würden die Besitzer des Hymers auf dem beispielhaften Foto über diesen Zeilen sicherlich als erstes über ein Haltesystem für ihre Skier und Mountainbikes nachdenken.

Wobei, es geht nicht ausschließlich um komfortbringende Maßnahmen. Stichwort Fahrsicherheit: Gerade wer schwere Sportausrüstung wie E-Bikes dabei hat, muss früher oder später womöglich über eine Auflastung oder ein potenteres Fahrwerk nachdenken, um auch urlaubsfertig beladen noch sicher und legal unterwegs zu sein. Andere Themen wie Rostschutz und Keramikversiegelung sichern Werterhalt der Mobile. Auch wer sich einmal näher mit dem europäischen Mautschunzel oder der Wohnmobil-Versicherung beschäftigt, kann langfristig Geld sparen.

Doch kein Grund zur Sorge, immerhin ist der erste Schritt bereits getan – Sie halten CamperPraxis in Ihren Händen. Das Sonderheft der Fachredaktionen von Reisemobil International, CamperVans und Camping, Cars & Caravans bündelt mehr als 25 wichtige Themen, steht Rede und Antwort, oft mit wertvollen Schritt-für-Schritt-Anleitungen.

VIEL SPASS MIT DER LEKTÜRE, BEIM SCHRAUBEN UND OPTIMIEREN UND EINE GUTE REISE!



Herzlichst, Ihr
Daniel Schlicke
Leitender Redakteur

ALLES AUF EINEN BLICK



42

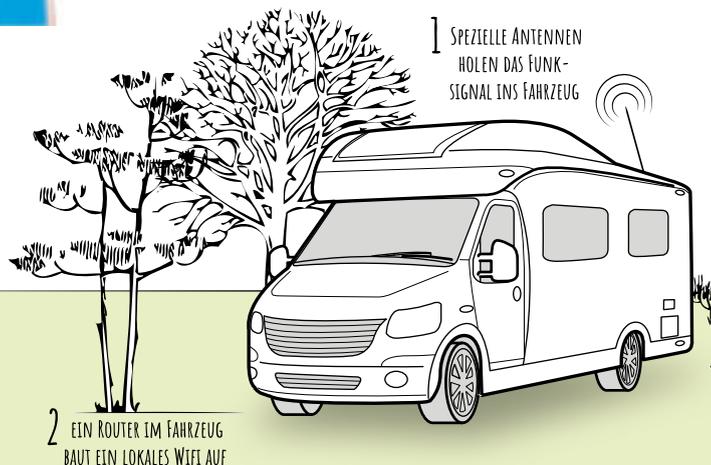
Schont die Reisekasse: Durchblick im europäischen Mautschwengel und Spar-Tipps für den nächsten Urlaub.



18 Alle Antworten zur Camper-Miete und zum Sharen. Plus: Was Internet-Vermietplattformen können.

52

Gesund unterwegs: Mit der richtigen Unterfederung, Matratze, Decke und Co. erholsamer urlauben.



1 SPEZIELLE ANTENNEN HOLEN DAS FUNK-SIGNAL INS FAHRZEUG

2 EIN ROUTER IM FAHRZEUG BAUT EIN LOKALES WIFI AUF

3 MEHRERE DEVICES KÖNNEN SURFEN

58 Mobil vernetzt: So lässt sich das World Wide Web zuverlässig ins Freizeitfahrzeug holen.



34 Schlankheitskur: Was mit darf auf Reisen, wo Einsparpotenzial steckt und warum sich das lohnt.



62 Auf die richtige Vorsorge kommt es an. Und auf die richtigen Maßnahmen, wenn's schon zu spät ist.

22 Fallstricke bis Checklist: Worauf es beim Kauf eines gebrauchten Campers unbedingt zu achten gilt.



3 EDITORIAL
Alles Unikate.

TYPENKUNDE

6 WAS IST WAS?
So unterscheiden sich die verschiedenen Fahrzeuggattungen.

RATGEBER

Der beste Weg zum mobilen Urlaub

18 MIETEN
Die Vorstufe zum Camper-Kauf.

22 GEBRAUCHTKAUF
Checkliste: So geht's gut.

28 DO IT YOURSELF
Gebrauchte einfach aufhübschen.

30 BASISVERSORGUNG
Strom, Wasser und Gas.

34 GEWICHT SPAREN
Augen auf beim Packen.

38 ORDNUNG IM WOMO
Produkt-Tipps und Praxis-Tricks.

42 MAUT SPAREN
Durchblick im Mautdschangel.

48 FAHRZEUG-VERSICHERUNG
Spezieller Camper-Schutz.

52 BESSER SCHLAFEN
Erholsamer Urlauben.

58 MOBILES INTERNET
Unterwegs online: So klappt's.

62 ROSTSCHUTZ
Reparieren bis vorsorgen.

66 KERAMIKVERSIEGELUNG
Mehr Schutz = mehr Wert.

68 CAMPING-ZUBEHÖR
Grundausrüstung bis Gadgets.

SCHAUFENSTER

74 AUSGEWÄHLTE ANGEBOTE
Schnäppchen für Camper.

PRAXIS

Das eigene Mobil, selbst optimiert

76 WOMO AUFLASTEN
Für praxisgerechte Zuladung.

80 FAHRWERK UMRÜSTEN
Mehr Komfort auf Reisen.

84 WOHNRAUM FILZEN
Wohnlichkeit im Wohnmobil.

86 FRISCHWASSER DESINFIZIEREN
Keine Chance den Keimen.

88 UMRÜSTUNG TOILETTE
Trenntoilette fest verbauen.

92 UPGRADES TOILETTE
Haltbarkeit, Hygiene und Komfort.

94 DACHLUKEN OPTIMIEREN
Gegen Wind- & Klappergeräusche.

96 HECKAUSZUG EINBAUEN
Stauraum optimal ausnutzen.

98 BELEUCHTUNG NACHRÜSTEN
LEDs für Innen und Außen.

100 LITHIUM-AKKUS NACHRÜSTEN
Mehr Energie, weniger Gewicht.

102 MARKISE MONTIEREN
Einstellungssache.

104 RICHTIG ENTSORGEN
Inklusive gutem Gewissen.

LEXIKON

106 WOHNMOBIL VON A BIS Z
Fachbegriffe leicht erklärt.

114 IMPRESSUM
und ein Blick in die Ferne.



Aus Alt mach Schön

Man liebäugelt mit einem Wohnwagen – das Budget lässt aber nur einen gebrauchten zu? Auch dann muss man sich nicht mit Gelsenkirchener Barock begnügen. Mit überschaubarem Aufwand ist schnell ein frisches Wohngefühl gezaubert.

Es macht Spaß, einen Wohnwagen zu restaurieren, doch gilt: gut planen, die richtige Jahreszeit wählen, sich bei der Renovierung des Innenraums Rat vom Fachmann holen. Sonst kann der alte Wohnwagen zu einer Kostenfalle werden. Steht nur eine Auffrischung des Innenraums an oder sind auch tiefgreifende technische Instandsetzungsarbeiten notwendig? Ersteres kann jeder selbst ausführen. Bei Letzterem: unbedingt die Hilfe eines Fachbetriebes hinzuziehen. Wir gehen im Folgenden davon aus, dass der Wohnwagen in einem technisch akzeptablen Zustand ist, sich die Arbeiten auf das Aufhübschen bzw. Erneuern des Innenraumes beziehen. Bevor man einen gebrauchten Wohnwagen kauft, sollte man überlegen, wo man die Restaurierung vornehmen möchte. Achten Sie auf eine ausreichende Stromversorgung. Herbst/Winter bieten sich für Renovierungsarbeiten an. Die nachhaltigste Veränderung im Innenraum erreicht man mit dem Ändern der Farbe für die Möbel. Zwei Methoden: das Bekleben mit Folie oder das Streichen

mit Farbe. Je nach Art und Beschaffenheit der Fronten eignet sich eher die eine oder die andere Variante. Folien halten besser auf glatten und beschichteten Oberflächen ohne Dekor oder Zierleisten. Sie sind kratzfest, pflegeleicht, in allen Farben und Mustern erhältlich. Günstige Folien wie die D-C-Fix-Folie gibt es im Baumarkt, in Kfz-Folierungsbetrieben erhält man teure Spezialfolien, die auch in schwierigen Bereichen wie im Außenbereich, in Nasszellen oder auf stark gekrümmten Flächen halten. Diese Folie kann unter Erwärmung mit einer Wärmelampe oder einem Föhn in Form gezogen werden. Egal für welche Folie man sich entscheidet, eine Rakel und ein Skalpell genügen, um die Gestaltung der Fronten vorzunehmen. Sollte man mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein, ist eine Folie schnell wieder abgezogen. Wichtig: die absolut fettfreie Beschaffenheit der zu beklebenden Oberfläche. Bei der Verarbeitung der Folie geht man wie beim Tapezieren vor. Man punktet die grob zurechtgeschnittene Folie an zwei Stellen an die Front und fährt mit

der Rakel von oben/Mitte der Folie nach unten/außen, um kleine Luftbläschen herauszustreichen – geduldig jede Front einzeln.

Wenn Folieren nicht infrage kommt, empfehlen wir das Streichen bzw. Rollen der Schränke mit Grundierung und Farbe auf Wasserbasis. Diese Farbe entwickelt keine unangenehmen chemischen Gerüche. Sie ist leicht zu verarbeiten, benötigt jedoch manchmal mehrere Durchgänge, um zu decken. Auf Qualität achten: Hochwertige Farben decken meist besser. Empfehlenswert: Grundierungen von Sikkens oder Caparol. Das A und O eines guten Anstrichs ist die Reinigung. Den groben Schmutz entfernt man mit Spülwasser. Da in den meisten Handspülmitteln rückfettende Bestandteile enthalten sind, um die Hände zu schonen, sollte man nach dem leichten Anschleifen der Oberfläche noch mal mit einem Allzweckreiniger, z. B. „Soda“ von Frosch, über die Möbel gehen. Dann alles gut abkleben entlang der Silikonfugen oder Fensterdichtungsgummis. Dazu nimmt man ein rückstandsfrei zu entfernendes

Unterwegs online

Eine stabile Internetverbindung im Reisemobil ist vielen Reisenden immens wichtig. Aber wie lässt sich das World Wide Web am besten ins Wohnmobil holen? Ein Ratgeber.

Mobiles Internet erleichtert das Leben im Freizeitfahrzeug außerordentlich: Schnell mal die nächsten Stellplätze entlang der Route checken, eine App zur Navigation nutzen, den aktuellen Wetterbericht abrufen, Infos zu Sehenswürdigkeiten am Wegesrand googeln oder abends ganz bequem die Lieblingsserie streamen. Ganz offensichtlich: Die Gründe sind mannigfaltig, warum Camper auch unterwegs im Urlaub nicht auf eine leistungsfähige Internetverbindung verzichten wollen.

Dabei zeigen genannte Beispiele, dass mit dem Komfort auch die Sicherheit während der Reise deutlich steigen kann. Doch nichts ist nerviger, als sich mit einer langsamen Verbindung abzumühen, vorausgesetzt, es gelingt überhaupt, eine aufzubauen. Damit der Komfort nicht auf der Strecke bleibt – was also tun?

Internet kommt auf verschiedenen Wegen in den Camper: über das Mobilfunknetz, ein lokales WLAN-Netz oder – ganz exklusiv – via Satellitenanlage auf dem Dach, beispielsweise von Crystop. Diese Option lohnt sich aber

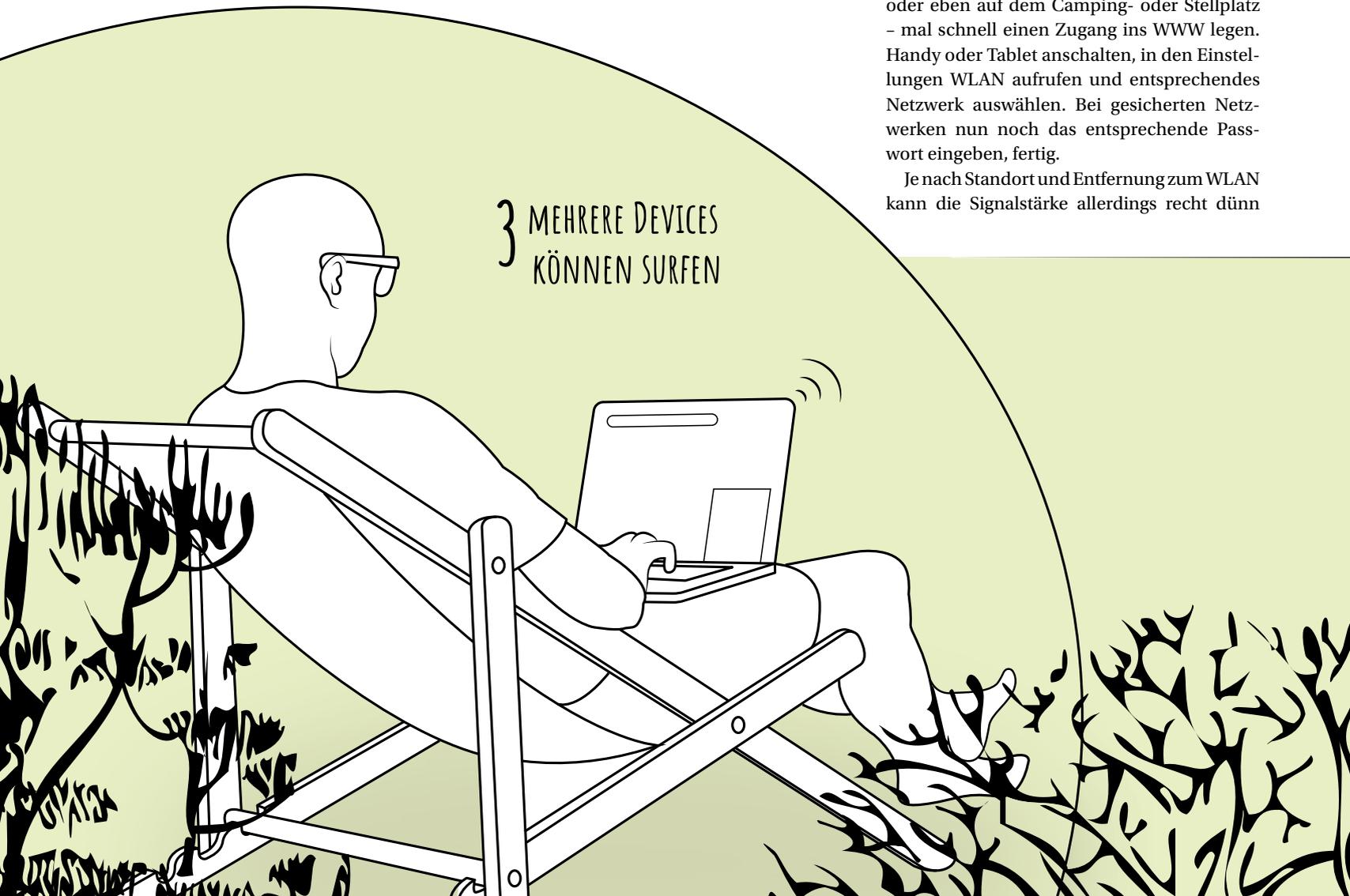
auch aufgrund der hohen (Verbindungs-)Kosten meist nur für die kommerzielle Nutzung, etwa wenn Camper aus beruflichen Gründen permanent auf eine stabile Internetverbindung vertrauen müssen. Sehr viel günstiger sind Internetverbindungen via Mobilfunknetz und/oder lokale WLAN-Netze. Ein Einblick in attraktive Systeme:

WLAN-Antenne: lokale WiFi-Netze ins Mobil holen

Der kostengünstigste Weg einer Internetversorgung fürs Wohnmobil besteht in der Nutzung eines lokalen WLAN- oder WiFi-Netzes, also eines kabellosen Funknetzes. Diese finden sich weltweit, einige 100 Millionen sind es derzeit schon. Apps wie beispielsweise Net-spot oder Wifinity helfen, lokale Netzwerke zu finden, einige ermöglichen sogar, deren Sicherheitsstandard zu überprüfen. Denn nicht alle offenen WLAN-Netze sind sicher. Online-Banking empfiehlt sich hier sicherlich nicht. Dennoch kann man sich auf dem Parkplatz eines Fast-Food-Restaurants oder Bahnhofs – oder eben auf dem Camping- oder Stellplatz – mal schnell einen Zugang ins WWW legen. Handy oder Tablet anschalten, in den Einstellungen WLAN aufrufen und entsprechendes Netzwerk auswählen. Bei gesicherten Netzwerken nun noch das entsprechende Passwort eingeben, fertig.

Je nach Standort und Entfernung zum WLAN kann die Signalstärke allerdings recht dünn

3 MEHRERE DEVICES
KÖNNEN SURFEN





Endlich Ordnung

Schluss mit dem Chaos: Mit folgenden Tipps und Tricks gelingt es, langfristig Ordnung im Reisemobil zu halten. Und das vom Fahrerhaus bis zur Heckgarage.

Kaffeetassen abspülen, die saubere Jeans vom Vortag zusammen- und in den Schrank legen und Bücher und Zeitschriften im Oberschrank platzieren – eigentlich ist Ordnung halten im Reisemobil nicht so schwer. Dennoch: Wo ist denn jetzt schon wieder meine Sonnenbrille? Hast du das Ladekabel gesehen? Und wieso liegen im Fahrerhaus eigentlich schon wieder dutzende Zettel herum – da habe ich doch gestern erst aufgeräumt. Gefühlt besteht der halbe Tag im Camper entweder aus suchen oder aufräumen. Es sei denn, die Bordcrew hat ein ausgeklügeltes Ordnungssystem, an das sich alle halten.

Was beim Ordnung halten im Reisemobil die besonderen Aufgaben sind, erklärt Isabella Franke, Aufräumexpertin und Gründerin von The Home Habit, die zusammen mit dem Hersteller Carado auf dessen Homepage Tipps für langfristige Ordnung im Camper gibt: „Der kleine Raum und begrenzte Platz sind die größten Herausforderungen. Oft ist es knifflig, die hintersten Ecken der Schränke zu erreichen, in die nicht so viel Licht fällt.“

Welches die größten Problemzonen sind, ist vermutlich in jedem Reisemobil, Caravan oder Campervan anders. Mal sind es Küche und Essgruppe: Zwei Wohnbereiche, die fließend ineinander übergehen, viel genutzt werden und sich aufgrund ihrer Lage im Fahrzeug –

direkt bei der Auftakttür – sehr gut dafür „eigen“, hier immer mal wieder Lesebrillen, Bücher und Ladekabel liegen zu lassen. Andere Crews kämpfen vor allem mit dem Bad – weil hier meist jeder sein eigenes Duschgel, seine eigene Haarbürste und möglicherweise sogar seine eigene Zahnpasta verstauen möchte. Und die Schränke in der Nasszelle, die für diesen zahlreichen „Kleinkram“ meist etwas unterdimensioniert sind. Aber auch Heckgarage und Fahrerhaus erweisen sich oft als Chaos-Orte, an denen Campingmöbel sich in Fahrrädern verhaken, die Kurbel für die Markise mal wieder irgendwo ganz hinten eingeklemmt ist und wo sich zusammengeknüllte Zettel, Flyer und abgelaufene Parktickets der vergangenen Tage neben schmutzigen Kaffeetassen in den Becherhaltern türmen.

Das alles muss nicht sein. „Es gibt zwei Grundregeln beim Organisieren“, erklärt Isabella Franke: „Erstens: Alles hat seinen festen Platz. Und zweitens: Alle Dinge müssen nach ihrer Benutzung gleich wieder dorthin zurückgeräumt werden, wo sie hingehören.“ Wer sich daran halte, habe bereits einen Großteil der bisherigen Unordnung dauerhaft beseitigt.

Im Folgenden finden Sie für jeden Wohnbereich Möglichkeiten, wie sich alle Utensilien an Bord sicher, platzsparend und einfach zugänglich an einem festen Ort verstauen lassen.

DIE KÜCHE

Schubladen und Dachstauschränke bieten oft mehr Platz, als man denkt, meist wird dieser nur nicht voll ausgenutzt. Um vorhandenen Stauraum auch in der Höhe voll nutzen zu können, sollte so gut wie möglich gestapelt werden. **Stapelbare Topfsets (z. B. Ballarini-Topfset, ca. 130 Euro über Frankana)**, bei denen die kleineren Töpfe vollständig in den größeren verschwinden, bilden einen guten Anfang. Anti-Rutschmatten unter Töpfen und Pfannen verhindern zudem, dass diese während der Fahrt in den Schränken umherrutschen und dabei unangenehm klappern. Ein echter Tipp sind stapelbare **Aufbewahrungsboxen wie von Purvario (ab 29,90 Euro, Bild rechts)**. Die Boxen bieten Platz für Lebensmittelvorräte, Gewürze sowie kleine Becher und Schüsseln und lassen sich dank individuell anpassbarer Stauleisten in kleine Fächer unterteilen – genau so, wie es für die Nutzer am besten passt. Die Stauleisten sind zudem auch gesondert erhältlich und eignen sich bestens, um auch kleinere, niedrige Schubladen oder Fächer im Kühlschrank so zu unterteilen, dass darin nichts wild durcheinander fällt. Für Gläser, Tassen und Flaschen dienen entweder vorgefertigte Universalhalter aus Schaumstoff oder individuell zusammensteckbare Bausätze aus Kunststoff-Waben wie der **Allshalter von Froli (ab 25 Euro)**, die ihren Inhalt sicher, platzsparend und klapperfrei festhalten. Auch **Besteckeinsätze gibt es modular und zum Stapeln (z. B. Kontura von Purvario, ab ca. 5 Euro pro Modul)**, bei Tellern bietet es sich an, diese nicht aufeinander zu stapeln, sondern senkrecht



Links: Mehrere Boxen von Purvario lassen sich zu einem Turm stapeln (mit im Bild: Besteckeinsatz Kontura). Unten: Im Froli Tellerhalter (ab sechs Euro) stehen Teller platzsparend senkrecht.



Fotos: Carado, Sealand-Pro, Purvario, Maren Siepmann

nebeneinander in einem entsprechenden Tellerhalter zu stellen. Aufschnitt wie Käse und Wurst sollte am besten direkt nach dem Einkauf in stapelbare Aufbewahrungsboxen aus Glas oder Kunststoff umgefüllt werden – das spart Platz im Kühlschrank und lässt sich außerdem leichter ein- und ausräumen. Auch „trockene“ Vorräte wie Nudeln, Reis, Linsen und Haferflocken sind am besten in verschließbaren, stapelbaren Behältern aufgehoben. Diese stehen sicherer in den Schränken als offene Verpackungen und verursachen, selbst wenn sie doch einmal umfallen, keine Sauerei. Das gleiche gilt für Gewürze. Hier sollten die Reisenden

abschätzen, wie viel sie unterwegs wirklich benötigen und die jeweilige Menge in kleinere Dosen umfüllen. **Tipp:** Kleine Dosen mit Schraubdeckel und magnetischer Rückseite lassen sich einfach an einer magnetischen Klebeschiene über der Küchenzeile befestigen. Apropos Schienen: Aluminium-Leisten wie die Airline-Schienen von Sealand Pro (Bild o. l.) lassen sich einfach und unkompliziert nahezu überall im Reisemobil festschrauben und schaffen mit den passenden Boxen, Haltern und Haken zusätzlichen Stauraum und Aufbewahrungsmöglichkeiten für Spülbürste, Handtuch und Kochlöffel (**Airline-Schiene ab ca. 25 Euro pro Meter**).

DER WOHNBEREICH

Der Wohnbereich rund um die Sitzgruppe bietet oft recht wenig Stauraum und Möglichkeiten, um Ordnung zu halten. Die Sitztruhe ist mit der Heizung belegt, Oberschränke werden noch für Lebensmittelvorräte benötigt. Da hilft nur, weiteren Stauraum zu schaffen, zum Beispiel durch eine Spannstange über der Eingangstür, an der sich Aufbewahrungskörbe mittels Haken befestigen lassen und Platz für Geldbeutel, Schlüssel und Brille bieten. Ladekabel sollten nicht lose in ein offenes Fach oder einen Schrank gelegt werden – sie rollen sich immer wieder auf oder verknoten sich. Besser: Kabel-Organizer, die sich an einer Wand befestigen lassen, und in die sich die Kabel einfach einhängen lassen. Oder: passende **Aufbewahrungstaschen mit vielen Fächern und Gummis (z. B. von Pearl, rund 12 Euro)**. Ansonsten gilt auch im Wohnbereich: Körbe und Kisten – am besten stapelbar – nutzen den Platz in Oberschränken am effektivsten aus und



Eine Spannstange über der Aufbautür bietet die Möglichkeit, an ihr Aufbewahrungskörbe für kleinere Utensilien zu befestigen. Unten: Kabel lassen sich übersichtlich in einer passenden Aufbewahrungstasche verstauen.

eignen sich außerdem für offene Fächer, aus denen Kleinkram sonst schnell wieder herausfallen würde. Und zusätzliche Taschen oder Organizer an der Wand wie von **Vantale** (auch modular zum selbst Gestalten erhältlich) schaffen Stauraum für alles, was häufig benötigt wird – wie Trinkflaschen, Notizbücher, Zeitschriften oder das Handy.





Die Ausrüstung

Wer Campingurlaub macht, braucht neben einem passenden Freizeitfahrzeug auch so einiges an Ausstattung.

Camper benötigen für den Urlaub mit einem Caravan, Wohnmobil oder Campervan die richtige Ausrüstung. Nicht nur für das Leben im mobilen Zuhause, sondern auch für dessen Betrieb – egal ob das Fahrzeug auf einem Campingplatz, einem Reisemobilstellplatz oder frei, also autark steht.

Die Auswahl der Ausrüstung hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab, etwa von der Art des gewählten Freizeitfahrzeugs (Campingbus, Wohnwagen oder Reisemobil), dem Urlaubsziel (Campingplatz, Wohnmobilstellplatz oder freies Stehen), der Anzahl und

dem Alter der Reisenden (Alleinreisender, Paar, Familie), der Dauer der Reise (Kurztrip oder mehrwöchiger Campingurlaub) und natürlich den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Camper. So benötigen Minimalisten, die mit einem kleinen Campingbus unterwegs sind, viel weniger als zum Beispiel Familien mit kleinen Kindern, die neben einer umfangreichen Campingausrüstung auch viele Spielsachen mitnehmen, um den Nachwuchs im Urlaub bei Laune zu halten.

Aber Achtung: Der Stauraum und die mögliche Zuladung von Freizeitfahrzeugen sind begrenzt. Die Packliste sollte also wohl durchdacht sein, um unnötiges Gewicht zu vermeiden. Einige Dinge sind für einen gelungenen Campingurlaub jedoch unerlässlich und müssen auf jeden Fall mit an Bord.

Die Ausrüstung für Caravaner fängt mit den Zusatzspiegeln für den Zugwagen an. Diese werden immer dann benötigt, wenn der Wohnwagen breiter als das Zugfahrzeug ist – was meistens der Fall ist. Da Camping vor allem im Freien stattfindet, benötigen Camper entweder eine Markise oder ein Vorzelt. Beide spenden Schatten und bieten einen Wetter-

schutz, wobei das Vorzelt zudem auch noch den Wohnraum erweitert – besonders sinnvoll bei kleineren Fahrzeugen.

Wer die Auffahrkeile fürs Reisemobil zu Hause liegen lässt oder die Kurbel zum Herunterdrehen der Caravanstützen vergisst, wird sein Fahrzeug nicht richtig aufstellen und ausrichten können. Die Folgen: Das Fahrzeug hat keinen sicheren Stand, zudem kann es Probleme beim Abfließen des Wassers oder Betrieb des Kühlschranks geben.

Ohne Campingkabeltrommel mit CEE-Stecker bzw. Kabeltrommel mit entsprechendem CEE-Adapterkabel – und damit ohne Landstrom – bleibt nicht nur abends das Innere des Fahrzeugs dunkel, es gibt dann auch kein fließendes Wasser (die Wasserpumpe läuft elektrisch), in kühlen Nächten keine Umluftheizung (deren Gebläse funktioniert ebenfalls mit Strom) und natürlich fällt zudem der entspannte Abend vor dem Fernseher aus.

Auch ohne Gasflasche(n) an Bord wird es ungemütlich: In der Regel wird in Freizeitfahrzeugen nicht nur mit Gas gekocht, sondern auch geheizt, das Wasser erwärmt und moderne Absorberkühlschränke schalten automa-



Pflicht auf dem Campingplatz: eine Kabeltrommel mit CEE-Stecker, die es für rund 70 Euro gibt.

SICHER AUF DER FAHRT

Ein Heckträger ist die beste Lösung, um das Fahrrad oder Motorrad auch im Urlaub sicher zu transportieren. In unserem Shop finden Sie benutzerfreundliche Träger zur Befestigung an der AHK. Beim Kauf eines Heckträgers erhalten Sie ein Fahrradreparaturset (Code: CPWELT2023) gratis.
www.sk-handels-gmbh.de/shop



SCHAUFENSTER

Bei den hier aufgeführten Firmen finden Sie Rabatte und Vorteile. Viel Spaß beim Stöbern und Bestellen!

ALLES SICHER VERSCHLOSSEN

Mit den Safes aus dem Mobil-Safe Programm sind Ihre Wertsachen im Fahrzeug sicher aufbewahrt. Die Safes werden im Fahrzeug fest verschraubt oder verklebt. Teilweise werden für die Befestigung im Fahrzeug vorhandene Verschraubungsmöglichkeiten benutzt. Die Schlösser sind VDS zertifiziert und werden, wie die Safes, in Deutschland hergestellt. Sollte bei Ihnen ein Standard-Safe nicht passen, bieten wir auch die Möglichkeit, Ihnen einen Safe nach Ihren Maßvorgaben zu fertigen. Preis für die Untersitzvariante: ab 199 Euro.
www.fahrzeugtresore.de



MIT DEM EIGENEN AUF TOUR

Nutzen Sie Ihren Alltags-Kastenwagen, -Van oder -Bus zum Campen – umweltschonend, pragmatisch. Ausbauten ab 1.545 Euro. Schnell, leicht, auch allein montierbar. In 30 Minuten kann's losgehen! Bis zur Auslieferung Ihres Ausbaus gibt's einen Band aus der Reihe „Camping mit Hund im Burgund/in Irland und...“ gratis.
www.varivan.de

Trenn (dich) doch lieber

Trockentrenntoiletten bieten entscheidende Vorteile, gerade beim Thema Autarkie und Nachhaltigkeit. Wie lässt sich eine TTT einfach selbst nachrüsten, welche Möglichkeiten gibt es und was ist dabei zu beachten?



Eine glatte Sache

Hygienisch und pflegeleicht: eine Keramik-Toilettenschüssel im Camper bietet viele Vorteile. Wir erklären, wie Sie ein Keramik-Inlay nachrüsten.



Fotos: Thetford, Dometic, Twusch, Daniel Schlicke

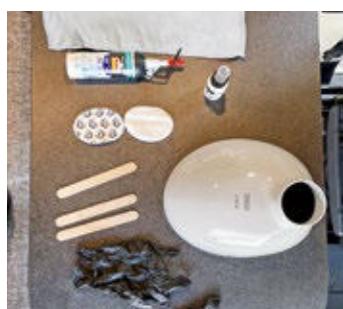
Für alle mit kleineren Reisemobilen, für die eine schwere Original-Keramiktoilette aus Gewichtsgründen nicht infrage kommt, gibt es mit Twusch eine Alternative. Twusch ist – ähnlich wie das Keramik-Inlay bei Dometic – ein Keramikeinsatz, der zum Nachrüsten in allen gängigen Thetford-Toiletten (C200, C220, C250, C260, C400, C500 und viele weitere) erhältlich ist. Er wird in die bestehende Plastikschüssel eingelegt, verklebt und abgedichtet und kann so eine bereits beschädigte, verfärbte oder schlicht in die Jahre gekommene Toilettenschüssel wieder aufpo-

lieren. Die Kosten liegen je nach Modell bei rund 150 Euro. Die Vorteile laut Hersteller und Erfinder Toni Süppmayer: Der Einsatz wiegt je nach Modell lediglich 400 bis 500 Gramm, der Twusch besteht aus säureresistentem, robustem Hartporzellan, das den Wasserverbrauch beim Spülen senkt. „Der Twusch kann eine beschädigte Kunststoffschüssel erneuern oder sie von Anfang an vor Beschädigungen schützen“, erklärt Süppmayer. Allerdings dürfte auch der Twusch im Laufe der Zeit das Problem bekommen, dass die Verklebung und Dichtung undicht wird, und dann Wasser

hinter den Keramikeinsatz läuft. Twusch-Hersteller Toni Süppmayer betont zwar, dass dies nicht der Fall ist, wenn die Silikonfuge richtig gezogen ist. Aber: „Unsere Kunststoffschüsseln bestehen aus Polypropylen (PP)“, erklärt Thetford-Produktmanager Dirk Valder. „Das ist ein Kunststoff, den man nur mit großem Aufwand dauerhaft verkleben kann.“ Für eine perfekte Verklebung auf Polypropylen müsste man die Oberfläche entweder zunächst anätzen oder den Keramikeinsatz alternativ mit der Schüssel verschweißen – beides stehe in keinem Verhältnis von Aufwand zu Ergebnis.

STEP BY STEP

Die Nachrüstung des Twusch-Keramikeinsatzes kann der Camper ganz einfach selbst vornehmen. Alles, was er dafür braucht, liefert Twusch mit. Die Montage gelingt dank genauer Einbauanleitung auch ungeübten Campern. Im Folgenden erklärt CamperPraxis Schritt für Schritt, wie der Twusch-Einsatz in die Toilette kommt und dort auch möglichst lange hält.



1 Alle Teile auspacken und zurechtlegen.



2 Kunststoffschüssel gründlich reinigen und vorbereiten.



3 Twusch-Keramikeinsatz in die Schüssel setzen und einpassen.



4 Silikonnaht in den Übergang zwischen Schüssel und Twusch geben.



5 Silikonnaht glatt streichen und trocknen lassen.



6 Nanotol regelmäßig zur Aufrischung der Versiegelung verwenden.



7 Fertig. Die vorher abgenutzte Schüssel sieht wieder aus wie neu.



Wie auf Wolken?

Der Name Bilstein steht für Hochleistungsfahrwerke. Für den Fiat Ducato bietet der Qualitätshersteller neu entwickelte Stoßdämpfer an. Wir waren damit bereits rund 5.000 Kilometer unterwegs – auch übers erbarmungslose Kopfsteinpflaster der Teststrecke.



Gute Nacht!

Schlaf ist essenziell zur Erholung und Regeneration von Körper und Geist. Wie Sie auch im Freizeitfahrzeug erholsamen Schlaf genießen können und was Sie dafür benötigen – das alles erfahren Sie in unserem großen Schlaf-Ratgeber.

Abends am Stellplatz angekommen, schnell noch etwas essen, dazu ein Glas Wein oder ein Bier und dann ab ins kuschelige Bett. Doch am nächsten Morgen die Ernüchterung: Schultern, Nacken oder Hüftschmerzen, dazu leichte Kopfschmerzen – von Erholung keine Spur. Was wie ein etwas überspitztes, womöglich leicht dramatisches Szenario klingt, ist für viele Camper Realität. Denn Fakt ist: Die Mehrheit der Reisemobile wird auch heute noch ab Werk mit einer unzurei-

chend ausgestatteten Schlafstätte ausgeliefert. Im schlimmsten Fall liegt eine einfache, viel zu dünne Matratze aus PU-Schaum direkt auf einem Brett. Mit etwas Glück – und höherem Budget – erhält der Kunde womöglich eine etwas dickere Matratze und ein Lattenrost. Viel weiter reicht der Schlafkomfort bei den Serienherstellern in der Regel jedoch nicht.

PU-Schaum ist ein einfacher, leicht zu verarbeitender, günstiger und leichter Schaum, der vor allem in Sitzen und Polstern zum Einsatz kommt. Um auf ihm mehrere Stunden oder gar eine ganze Nacht zu schlafen, ist er jedoch denkbar ungeeignet: Je nach Verarbeitung ist er entweder zu dünn und weich, sodass der Schläfer auf die harte Unterlage durchsinkt – oder zu hart, sodass ein Einsinken der schweren Körperpartien wie Schultern und Hüfte nicht möglich ist. In beiden Fällen ist die Wirbelsäule verkrümmt, Schmerzen sind also vorprogrammiert.

„Der Ort, an dem man sich am längsten an einem Stück aufhält, ist das Bett. Die Schlafstätte ist daher der wichtigste Ort im Reisemobil“, erklärt Stefan Bolz, Geschäftsführer von Laroma. Die Manufaktur mit Sitz in Schleswig fertigt Matratzen passgenau auf die benötigten Maße im Fahrzeug und vor allem auch individuell auf den Körper des Schläfers an.

Die richtige Matratze

Und was macht eine gute Matratze im Reisemobil aus? Zunächst sollte sie nicht aus PU-, sondern aus Kaltschaum gefertigt sein. Der bietet die beste Kombination aus hoher Qualität und geringem Gewicht, was vor allem

So ist es richtig: Mit der optimalen Matratze kann die Wirbelsäule in Seitenlage ihre S-Form beibehalten und wird dabei ideal entlastet.





Fotos: Hersteller, K. Kaufmann

Lichtspiele

LEDs leuchten bei minimalem Strombedarf – und zaubern ein herrlich gemütliches Licht. Vorausgesetzt, man hat die richtige LED-Leuchte ausgewählt. Tipps zur Nachrüstung.

LED-Leuchten sind aus dem Camper nicht wegzudenken. Ob Caravan, Bulli, Teilintegrierter oder Expeditionsmobil: In puncto Beleuchtung haben LEDs die Nase vorne. Sie leuchten als winzige Diode im Staufach, in Ambiente-Deckenleuchten im Wohnraum und Bad oder in Bändern als indirekte Beleuchtung von Fußraum oder Schminkspiegel. Im Internet ist das Angebot gewaltig – ebenso die Preisspannen. Und wie so häufig: Wer vernünftige Qualität wünscht, der muss etwas tiefer in die Tasche greifen. Ob das lohnt? Nun, wer es schlicht hell wünscht, greift zum billigsten Angebot aus Fernost, ohne dabei allzu hohe Ansprüche formulieren zu dürfen. Dabei lassen sich gleich etliche Anforderungen an die LED-Beleuchtung im Campingfahrzeug benennen: Zum einen, und das sei als gewichtiges Pflichtprogramm genannt, muss ihr garantierter Spannungsbereich zwischen 10 und 15 Volt liegen. Denn im Bordnetz schwankt die Spannung, je nach Ladezustand der Bordbatterien, extrem. Steht in der Beschreibung nur 12 Volt – Finger weg davon.

Zudem lohnt stets ein Blick auf die Farbtemperatur. Keine Angabe in der Beschreibung? Auch dann gilt: besser nicht kaufen. Zudem ist es mit der Farbtemperatur so eine

Sache. Zum einen sind etliche Angaben von Herstellern wenig präzise, zum anderen nehmen Menschen unterschiedliche Farbtemperaturen ebenso unterschiedlich wahr. Grundsätzlich gilt, dass Temperaturen von 2.700 bis etwas unter 4.000 Kelvin als warm und gemütlich empfunden werden.

Rainer Birkelbach, Geschäftsführer von LumiCoin, erklärt: „Wir verkaufen circa je 50 Prozent Leuchten in Warm- und Neutral-

weiß. Bei den Herstellern der LED-Chips geht Warmweiß von 2.700 bis 4.000 Kelvin (Neutralweiß).“ Hier ist aber zu beachten: 4.000 Kelvin wird von vielen Campern gerne zum Ausleuchten der Arbeitsplatte oder der Dusche gewählt. Geht es um eine taghelle Beleuchtung, steigt die Farbtemperatur unweigerlich. „Bei unseren Umfeldleuchten (Außenleuchten) arbeiten wir mit 5.000 Kelvin“, ergänzt Rainer Birkelbach.



Aufbauschiene von Dometic oder Frankana sind individuell bestückbar – die Position der Leuchten oder Steckdosen lässt sich variieren.

Die Frankana-Schiene erhält der Kunde in 300 oder 600 Millimetern Länge für 11 und 23 Euro. Ein kleiner Spot mit Schalter kostet 16 Euro, ein USB-Port 18 und ein Spot ohne Schalter rund 14 Euro. Um die beiden USB-Ports und Spots an- und ausschalten zu können, muss für diese der Leiste ein Schalter vorgeschaltet werden. Das System funktioniert – doch auch wenn die Schiene zu Teilen aus Metall gefertigt ist, dominiert Plastik Haptik und Optik. Die Spots sind mit einem Watt nicht die hellsten, eignen sich aber gut, um bei senkrecht montierter Schiene Licht in verschiedene Regalfächer zu bringen. Der USB-Port lädt mit zwei Ampere.





Foto: Fendt Caravan

Momente wie diese machen Camping aus – auch wenn man nur selten eine ganze Wiese für sich hat. Mit einem Freizeitfahrzeug, das den persönlichen Bedürfnissen gerecht wird, ist der Traum zum Greifen nah. Gute Reise!

IMPRESSUM

ISSN: 2701-4177

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH,
Naststr. 19B, 70376 Stuttgart,
E-Mail: info@doldemedien.de

Geschäftsführerin:

Rosina Jennissen

Redaktion: Tel.: 0711/55349-0,
Fax: 0711/55349-200

Leitender Redakteur: Daniel Schlicke

Redaktion: Raymond Eckl, Juan J. Gamero,
Robert Glück, Andreas Güldenfuß, Karsten
Kaufmann, Maike Leitholf, Yvonne Lippss,
Jutta Neumann, Claus-Georg Petri, Philipp
Pilson, Mathias Piontek, Simon Ribnitzky,
Sandra Schwarzstein, Maren Siepman,
Volker Stallmann

Chef vom Dienst: Michael Schwarz,
Astrid Lang (stellv.)

Produktion: Dolde Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Frank Harm, Petra Katarincic,
Kristina Rankovic, Jochen Otte

Reproduktion: Georg Fröhlich,
Dagmar Schwarzkopf

Anzeigenverwaltung: DoldeMedien
Verlag GmbH, Naststr. 19B,
70376 Stuttgart, Tel.: 0711/55349-190,
Fax: 0711/55349-200,
E-Mail: anzeigen@doldemedien.de
Es gelten die Mediadaten 2023. Erfüllungsort
und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Leiterin Vertrieb/Sales: Sandra Bayer
Mediateam: Sylke Wohlschiess (Verkaufs-
leiterin), Sabine Dittrich, Jürgen Elser,
Roland Trotzko

Mediateam Tourismuswerbung: Kristina
Moser (Teamleiterin), Ingrid Forster,
Brigitte Zeyher

Druckunterlagen: Vanessa Pfeiffer
E-Mail: druckunterlagen@doldemedien.de

Druck: Silber Druck oHG, 34253 Lohfelden
Vertrieb: PARTNER Medienservices GmbH,
70597 Stuttgart

Preis des Einzelhefts: 8,90 €

Bankverbindung:
Volksbank am Württemberg eG,
IBAN DE 2060 0603 9600 1891 9006,
BIC GENODES1UTV

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmi-
gung der DoldeMedien Verlag GmbH. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften
können auch ohne ausdrückliche Zustim-
mung im Wortlaut oder auszugsweise ver-
öffentlicht werden.
Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Im DoldeMedien Verlag
erscheinen außerdem
REISEMOBIL
INTERNATIONAL,
CAMPING, CARS
& CARAVANS
& CAMPERVANS.
Diese Zeitschriften
sind erhältlich beim
Zeitschriften- und
Bahnhofsbuchhandel
und beim Presse-
Fachhandel mit
diesem Zeichen.



Der Gesamtauftrag dieser Ausgabe liegen Prospekte der ZURRSCHENEN.COM Transportsysteme GmbH in 70599 Stuttgart bei. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um freundliche Beachtung.